

Europeada: sportliche und menschliche Kontakte gestärkt

Ungarndeutsche Mannschaft zum dritten Mal dabei

Die Fußball-Europameisterschaft der Minderheiten, die Europeada, wurde nach 2008 und 2012 dieses Jahr das dritte Mal veranstaltet. Die ungarndeutsche Mannschaft gehört zu den elf, die an allen drei Europameisterschaften teilgenommen haben. Diesmal fand die Europeada vom 18. bis 26. Juni in Südtirol statt. 24 Mannschaften aus 16 Ländern Europas waren am Start, und wir wussten, dass die Mannschaften das Turnier immer sehr ernst nehmen und es immer weniger „Hobymannschaften“ gibt. Dies steigert das Niveau des Turniers, was das Sportliche hervorhebt.

Die Auswahl der Mannschaft der Ungarndeutschen erfolgte anhand des GJU-Hallenfußballturniers sowie der Empfehlungen der GJU-Freundeskreise. Im Gegensatz zu manchen Minderheiten beherrschten alle Fußballer in unserer Mannschaft die Minderheitensprache und wir haben keine Profis mitgenommen, da dies den Regeln widerspricht.

Wir sind schon am 17. Juni mit der slowakischen Minderheit aus Ungarn mit einem großen Bus losgefahren, um in Mühlwald, einer Partnergemeinde von Schomberg, rechtzeitig anzukommen und uns für das Spiel gegen die Russlanddeutschen auszuruhen bzw. kurz zu trainieren. Die Eröffnungsfeier in Bruneck, wo alle 24 Herren- und 6 Damenmannschaften anwesend waren, war sehr schön, und man konnte schon die ersten Kontakte mit den anderen deutschen und ungarischen Teams knüpfen. Am Sonntagvormittag ging es mit einem Aufwärmtraining weiter, damit die Strapazen der Fahrt aus den Beinen kommen. Man konnte allerdings sehen, dass die Mannschaft noch sehr in der Kennenlernphase steckt. Wir wussten, dass die russlanddeutsche Mannschaft sehr gut ist, denn ihre Mitglieder spielen in viel höheren Klassen. Wir wollten ein gutes Ergebnis erreichen, was leider



Ausflug zum Neves-Stausee

nicht geklappt hat. Schon sehr früh haben wir die ersten Tore bekommen und haben den Rhythmus ins Spiel nicht gefunden. Wir konnten auch die vorher besprochene Taktik, auf Abseits zu spielen, nicht verwirklichen, da es das ganze Turnier durch, mit Ausnahme der Finale, keinen Linienrichter gegeben hat. So ging das Spiel in Pfalzen leider mit einem 0:9 aus.

Am nächsten Tag spielten wir gegen die Zimbrer. Wir wollten den ersten Sieg einholen, denn die Zimbrer haben gegen die Serben aus Kroatien 0:8 verloren. Unser Spiel in St. Martin in Thurn verlief nicht ganz wie geplant, da wir in der Halbzeit 0:2 in Rückstand lagen. Am Ende ging es 2:2 aus.

Am Dienstag trat die Mannschaft der Ungarndeutschen in St. Vigil in Enneberg gegen die sehr starken Serben aus Kroatien an. Sie haben am Tag zuvor gegen die Russlanddeutschen 0:0 gespielt. Die Kontertaktik war schon am Anfang erfolgreich, wir lagen durch zwei Tore von Viktor Schneider 2:0 in Führung. Am Ende der ersten Hälfte bekamen die Serben einen umstrittenen Elfmeter, so gingen wir mit 2:1 in die Kabine. In der zweiten Hälfte hatte die serbische Mannschaft mehr Torchancen. Durch eine hervorragende Leistung unseres Torhüters Dávid Krikler konnten wir das Ergebnis bis zur 93. Minute halten, aber dann kamen wir ans Ende unserer Kräfte und die gegnerische Mannschaft konnte das 2:2 erzielen. So hat es für Platz 3 in der Gruppe gereicht.

Am Mittwoch fand ein Kulturtag statt und am Abend haben wir in Mühlwald gemeinsam mit der slowakischen Minderheit aus Ungarn das Spiel Ungarn gegen Portugal angeschaut. Die Gemeinde Mühlwald und der örtliche Sportverein haben uns zum Essen eingeladen und wir haben auch ihnen ein kleines Geschenk überreicht. An diesem Tag konnten wir uns ein wenig ausruhen. Am Donnerstag organisierten wir ein Freundschaftsspiel gegen die Slowaken in Ungarn, so dass die Partnerschaft zwischen den beiden Mannschaften verstärkt wurde.

Freitag war wieder Spieltag, aber am Vormittag lud uns die Gemeinde zum Neves-Stausee ein, um dieses wunderschöne Ambiente kennen zu lernen. Wir sind viel gewandert, haben eine wunderschöne Gegend gesehen und konnten viele köstliche Käsesorten kosten. Am Nachmittag traten wir gegen die Krimtataren an und 4:0 gewonnen. So hat es für den 16. Platz gereicht!

Wir möchten uns beim deutschen Bundesministerium des Innern, der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, der GJU und bei der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen für die Unterstützung, bei den Organisatoren aus Südtirol, bei der Gemeinde Mühlwald, bei Bernhard Steiner vom SSV Mühlwald und bei der Pension Oberwirt recht herzlich für die Gastfreundschaft und die Hilfe bedanken.

Emil Koch

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Tekla Matoricz**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Geschäftsführer Károly Radóczy

+36 20 298 7918